Albin Czerny: Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian.
Linz, 1871 Seite 157
Quelle:
Copyright:

XI. 412. Pergamenthandschrift des XII. Jahrh. 134 Blätter in 2°. Altes Eigenthum St. Florians.

Vespertinale der Kirche St. Florian desselben Inhalts, wie das vorhergehende; die grossen Initialen in demselben Geschmacke verziert. Das erste Vorsetzblatt ist das Fragment eines Missales aus dem XII. Jahrh. mit Neumen. Auf dem zweiten Blatte ist der unvollständige Psalm 5. Darauf kommen verschiedene Orationen von späterer Hand, darunter eine pro Altmann Episcopo. Auch am Schlusse sind einige im XIII. Jahrh. hinzugefügte Orationen de s. Francisco, Dominico, de sancta Elisabeth, Anna.

XI. 413. Papierhandschrift vom Jahre 1459. 367 Blätter in 2°. 2 Spalten. Alter Eigenthümer Stift St. Florian.

Rationale divinorum officiorum. Es ist ein Handbuch der Liturgie in 8 Büchern. Der Prolog beginnt: Quecunque in ecclesiasticis officiis, rebus ac ornamentis consistunt etc. Der Verfasser ist Guilielmus Duranti O. Praed. gest. 1296. Siehe Fabricius Bibl. und Quétif Script. O. Praed. I. 480. Das Vorstehblatt besteht aus dem Bruchstück eines dialectischen Tractats aus dem XV. Jahrh. auf Pergament.

XI. 414. Papierhandschrift des XV. Jahrh 325 Blätter in 2°. 2 Spalten. Altes Eigenthum eines gewissen Leonhard Haller.

Breviarium nach dem Ritus der Passauer Dioecese; Sommertheil; voraus Calendarium von dem die 4 letzten Monate fehlen. Der Codex hat viele mit Gold und Farben geschmückte aber in einem rohen Geschmacke ausgeführte Initialen. Am Ende heisst es: finitum est per me leonhardum Haller anno domini 1487.

XI. 415. Papierhandschrift des XV. Jahrh. 321 Blätter in 2°. 2 Spalten. Alter Eigenthümer Stift St. Florian.

Breviarium der Passauer Dioecese mit Calendarium. Bl. 316[b]—318[a] allerlei liturgische Noten. Bl. 318 mystische Auslegung der 7 Tageszeiten.

XI. 416. Pergamenthandschrift des XIV. Jahrh. 584 Blätter in 8°. 2 Spalten. Altes Eigenthum St. Florians.

Breviarium der Kirche St. Florian, sehr zierlich geschrieben mit vielen und schönen Initialen.

XI. 417. Pergamenthandschrift vom Jahre 1439. 586 Blätter in 8°. Altes Eigenthum St. Florians.

Breviarium nach dem Gebrauch der Passauer Dioecese. Voran geht ein Calendarium und verschiedene astronomische Tafeln, eine Zeitbestimmung pro flebothomia et minutione und eine Heiligenlitanei. Der Codex ist rein und zierlich geschrieben.

Auf der innern Seite des ersten Deckels heisst es: ps. 98. Da mihi intellectum ut discam mandata tua. Georgius Erlbach 1487.